

Norwegische Eisenbahn.

Christiania Strassenbahn Akt.-Ges.**(Kristiania Sporveisselskab), Christiania.****Gegründet:** 1874.**Zweck:** Betrieb von Strassenbahnen in Christiania u. Umgegend.

Die Ges. besitzt für ihren Strassenbahnbetrieb in Christiania 2 Depotanlagen mit Reparaturwerkstätten; der Umfang ihres Bahnnetzes betrug Ende 1904 an Streckenlänge 11,717 km, während die Geleislänge einschl. der Weichen- u. Depotgeleise 21,468 km ausmachte. Die Betriebsmittel der Ges. bestanden aus 47 Motorwagen, 15 grösseren u. 22 kleineren Anhängewagen. Zufolge einem von der Kommunalverwalt. der Stadt Christiania unter dem 13./4. u. 27./4. 1905 acceptierten, durch Allerh. Resolution v. 2./5. 1905 genehmigten und von der G.-V. der Ges. am 23./5. 1905 angenommenen Verträge hat die Ges. mit Wirk. v. 6./10. 1905 die kommunale Strassenbahn von Christiania übernommen, wofür ihr seitens der Stadt eine gleichfalls am 6./10. 1905 in Kraft getretene neue Konz. erteilt worden ist. Die kommunale Strassenbahn besitzt 2 Depots; ihre Streckenlänge betrug bei der Übernahme 7,564 km, die Geleislänge 14,233 km. Die Betriebsmittel derselben bestehen aus 20 Motor- u. 12 Anhängewagen. Die neue Konz., die auf einen Zeitraum von 18 $\frac{1}{2}$ Jahren festgesetzt ist, läuft im März 1924 ab; die Ges. ist jedoch verpflichtet, das Konz.-Verhältnis unter unveränderten Beding. auf Verlangen der Stadt je in 5jähr. Perioden fortzusetzen. Nach der Konz. ist an die Stadt eine jährl. Abgabe zu entrichten, die auf 8% der Brutto-Passagiereinnahmen angesetzt ist. Nachdem alsdann aus den verbleib. Brutto-Einkünften die sämtl. Betriebsausgaben der Ges. nebst Steuern, Zs., Tant., der Einlage in den Pens.-F., Amort.-F. u. Ern.-F. bestritten sind, erhalten die Aktionäre von dem verbleib. Reingewinn bis 6 $\frac{1}{4}$ % Div. ausgezahlt, worauf event. ein Betrag gleich 2% der Brutto-Passagiereinnahmen an die Stadt zu zahlen ist. Der Stadt ist aber in jedem Falle eine Mindestabgabe von jährl. 100 000 Kr. garantiert. Falls ein weiterer Überschuss vorhanden ist, wird er zwischen der Stadt u. den Aktionären in der Weise verteilt, dass der Stadt zufallen: 25% von der zwischen 6 $\frac{1}{4}$ % u. 7% des Grundkapitals liegenden Div., 30% von der zwischen 7% u. 8% Div., 35% von der zwischen 8% u. 9% Div., 40% von der zwischen 9% u. 10% Div., 50% von der über 10% liegenden Div. Abgabe an die Stadt Christiania für 1915 Kr. 211 747. Beim Ablauf der Konz.-Dauer wird über sämtl. Eigentum der Ges., soweit es zum Strassenbahnbetriebe gehört, eine gesetzl. Taxe nach dem Werte der Gegenstände zur Zeit der Abschätzung, aber ohne Rücksicht auf den Ertrag der Strassenbahn für die Besitzer, vorgenommen. Alsdann übernimmt die Stadt die Anlagen unter folg. Bedingungen: a) die gegenwärt. festen Anlagen auf öffentl. Strassen u. Plätzen werden nach dem Taxwerte mit einem Abzuge von 40% eingelöst, b) die in den ersten 10 Jahren der Konz.-Zeit hinzugekommenen Leitungen u. Linien werden auf dieselbe Weise mit 20% Abzug nach dem Taxwerte eingelöst, c) die in den letzten 9 Jahren der Konz.-Zeit hinzugekommenen Leit. u. Linien sowie das rollende Material der Strassenbahn, das Inventar, die Gebäude u. die Grundstücke für den Strassenbahnbetrieb werden ohne weiteren Abzug eingelöst. Die gesamte Einlösungssumme darf jedoch das Anlagekapital nach Abzug des zurückgelegten Amort.-F. mit aufgelaufenen Zs. nicht übersteigen. Ende 1915 betrug die Streckenlänge 23,265 km, die Geleislänge einschl. der Weichen u. Depotgeleise 46,174 km. Die Betriebsmittel bestanden aus 111 Motorwagen, 80 grösseren u. 6 kleineren Anhängewagen.

Grundkapital: Kr. 2 250 000 in Aktien à Kr. 400 u. 2000. Urspr. Kr. 777 600, erhöht 1901 auf Kr. 1 500 000, 1905 auf Kr. 1 800 000, 1913 auf Kr. 2 250 000.

4% Teilschuldverschreib. Kr. 1 500 000 = M. 1 687 500 in 1000 Stücken Nr. 1—1000 à Kr. 1000 = M. 1125 u. 1000 Stücken Nr. 1001—2000 à Kr. 500 = M. 562.50, davon in Umlauf am 31./12. 1915: Kr. 1 475 000. Zs.: 1./4. u. 1./10. Tilg.: Durch halb. Verl. von 1915 ab bis 1924, von 1915 ab verstärkte Tilg. zulässig. Sicherheit: Zur Sicherheit der Anleihe nebst Zs. u. Kosten hat die Ges. mit ihren zu Christiania belegenen Grundstücken Sporveisgaden Matrikul Nr. 8 u. Thorshauggaden Matrikul Nr. 33 nebst Gebäuden, Masch., Inventar u. allem Zubehör, das gemäss dem norwegischen Gesetze v. 8./6. 1895 verpfändet werden kann, insbesondere auch den gesamten Strassenbahnanlagen, Geleisen etc. in ihrer jeweiligen ganzen Ausdehnung eine Sicherungshypoth. zu Gunsten der Disconto-Ges. in Berlin bestellt. Als Zubehör gelten auch die in das Eigentum der Ges. übergehenden Gebäude auf Stockfledds Gade Matrikul Nr. 43 und Verksgaden Matrikul Nr. 14 sowie die gesamten Strassenbahnanlagen, Inventarstücke etc. der ehemaligen kommunalen Strassenbahn. Die Ges. ist verpflichtet, alles neue Grundeigentum sowie Gebäude u. Zubehör etc., die sie später erwerben sollte, der Sicherungshypoth. zu unterwerfen. Zahlst.: Christiania: Gesellschaftskasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder, Disconto-Ges., Dresdner Bank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffh. Bankverein. Verj. der Zinnscheine u. der verl. Stücke in 10 J. (F.) Aufgelegt in Berlin u. Hamburg 14./3. 1906 Kr. 1 500 000 = M. 1 687 500 zu 98.75%. Kurs Ende 1906—1914: In Berlin: 97.50, 96, 93.75, 93.25, 92.50, 91.50, 90, 91, 93.10*%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** Jede Aktie à Kr. 400 = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1915: Aktiva: Stationsanlagen 937 504, Wagen-Kto 2 248 824, Stromleitungen 686 695, Schienennetz 2 147 207, Vorräte 392 400, Mietshäuser u. Grundstücke 215 505, Hypoth. 35 000, Bankguth. 157 307, Aktien 5000, Disagio 41 700, Debit. 67 169, Kassa 152. — Passiva: A.-K. 2 250 000, 4% Oblig. von 1905 1 475 000, 5% Oblig. 1 250 000, Hypoth. 62 250, Div.-Regulierungs-F. 21 612, R.-F. 548 234, Ern.-F. 63 312, Amort.-F. 944 805, alte Div. 694, Kredit. 160 076, Gewinn 158 479. Sa. Kr. 6 934 463.